



14.00 Projektvorstellungen

Freiwilliges Engagement für jedes Lebensalter durch Fortbildung und Vernetzung am Beispiel Aachens
Gundi Großmann, Aachen

Museum der Nachbarschaft- Gestaltung des Zugangs zu bildungsunge- wohnten Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund (Köln- Vogelsang)
Karin Nell, Düsseldorf
Uscha Urbainski, Düsseldorf

„Kulturführerschein Gesundheit“ - ein neues Format: Entwicklung und Erprobung in unterschiedlichen Regionen
Karin Martini, Düsseldorf

15.30 Kaffeepause

15.45-16.00 Abschlussplenum

Veranstalter:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

Graf-Recke-Str. 209
40237 Düsseldorf
Postfach 10 22 53
40013 Düsseldorf

Bürozeiten: 08.30 – 16.30 Uhr

Fon (0211) 3610-220
Fax (0211) 3610-222
E-Mail: info@eeb-nordrhein.de
www.eeb-nordrhein.de

Anmeldungen:

info@eeb-nordrhein.de
0211/3610220

Tagungskosten:

€ 30,-

Veranstaltungsort:

Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe
Lenastr.41
40470 Düsseldorf

Anfahrtsbeschreibung zum Tagungsort:

http://www.diakonie-rwl.de/cms/media//pdf/kontakt/standorte/duesseldorf/20080731_Wegbeschreibung_Duesseldorf.pdf



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bildung vor Ort

Lernen im Quartier



28.02.2013, 10.00 Uhr – 16.00 Uhr
Düsseldorf

Lernen vor Ort - Bildung im Quartier

Sozialräume rücken in den Fokus

In den letzten Jahren sind die Wechselwirkungen zwischen Regionen, Stadtteilen und Quartieren mit Bildungsprozessen verstärkt wahrgenommen worden. Primär waren die Bereiche vorschulischer Bildung, Schule, berufliche Erstausbildung bzw. Übergänge im Blick.

Auf dem Hintergrund von demografischem Wandel und einer älter werdenden Gesellschaft, der neuen Anforderungen an Familien in der Gestaltung des Alltags, von Problemlagen wie Migration und zunehmender Armut und der Erkenntnis, dass Bildung von Erwachsenen einen wichtigen Beitrag in der Förderung von Inklusion leistet, rücken Sozialräume in der Erwachsenen- und Familienbildung in den Fokus.

Sozialräume können Orte von Benachteiligung und Ausgrenzung sein, sind aber auch Orte von Begegnung, sozialer Interaktion und Vernetzung, Orte von Beteiligung und zivilgesellschaftlichen Aktivitäten, von Identitätsfindung und der Erarbeitung neuer Verantwortungsrollen.

Nahe Bildungseinrichtungen

Für die Weiterbildungsbeteiligung ist, wie Untersuchungen zeigen, der Faktor „Raum“ und damit die Erreichbarkeit von Angeboten und Lernorten bzw. die Nähe zur Einrichtung von Bedeutung. Das gilt besonders auf dem Hintergrund der vor Ort zu bewältigenden gesellschaftlichen Veränderungen und besonders für Zielgruppen wie ältere Menschen oder MigrantInnen. Dieser Ansatz nimmt die Frage der zunehmenden sozialen Disparität in der Weiterbildung nach Alter, Geschlecht, Erwerbsstatus, Qualifikationsniveau, Migrationshintergrund etc. (4. Bildungsbericht 2012) auf. Die Disparitäten verlangen neue „Institutionalisierungsformen“ für Weiterbildung und eines bedarfsgerechten, wohnort- und lebensfeldnahen Angebotes.

Herausforderung und Chancen für Weiterbildung im Sozialraum

Diese Fragen bearbeitet das Landes-Projekt „Herausforderung und Chancen für Weiterbildung im Sozialraum“, das von der Landesorganisation der Evangelischen Erwachsenenbildung NRW und federführend vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V. durchgeführt wird. Auf der angekündigten Tagung sollen die Ansätze kritisch beleuchtet und Praxiserfahrungen dargestellt werden.

Programm

10.15	Lebensbegleitende Bildung im Sozialraum- ein Überblick. Prof. Dr. Carola Iller Universität Linz
11.15	Bildung im Alter- Chancen und Grenzen der Sozialraumorientierung Professor Dr. Franz Kolland Universität Wien
12.15	Forschungsergebnisse- Konzepte - Erfahrungen im Diskurs Carola Iller, Franz Kolland, Plenum
13.15	Mittagspause mit Imbiss